

TIPPS UND TERMINE

Globalisierung und Umwelt

Zwei neue Bachelorstudiengänge starten im Herbst an der Jacobs University in Bremen: »Global Economics and Management« bereitet Nachwuchsmanager auf die Anforderungen globalisierter Arbeitswelten vor. »Integrated Environmental Studies« lehrt, weltwirtschaftliche Herausforderungen nicht allein aus ökonomischer, sondern auch aus soziologischer, politik- und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive zu betrachten. Bewerbungsschluss für beide Studienprogramme ist am 15. Juni. www.jacobs-university.de/gem und www.jacobs-university.de/erde

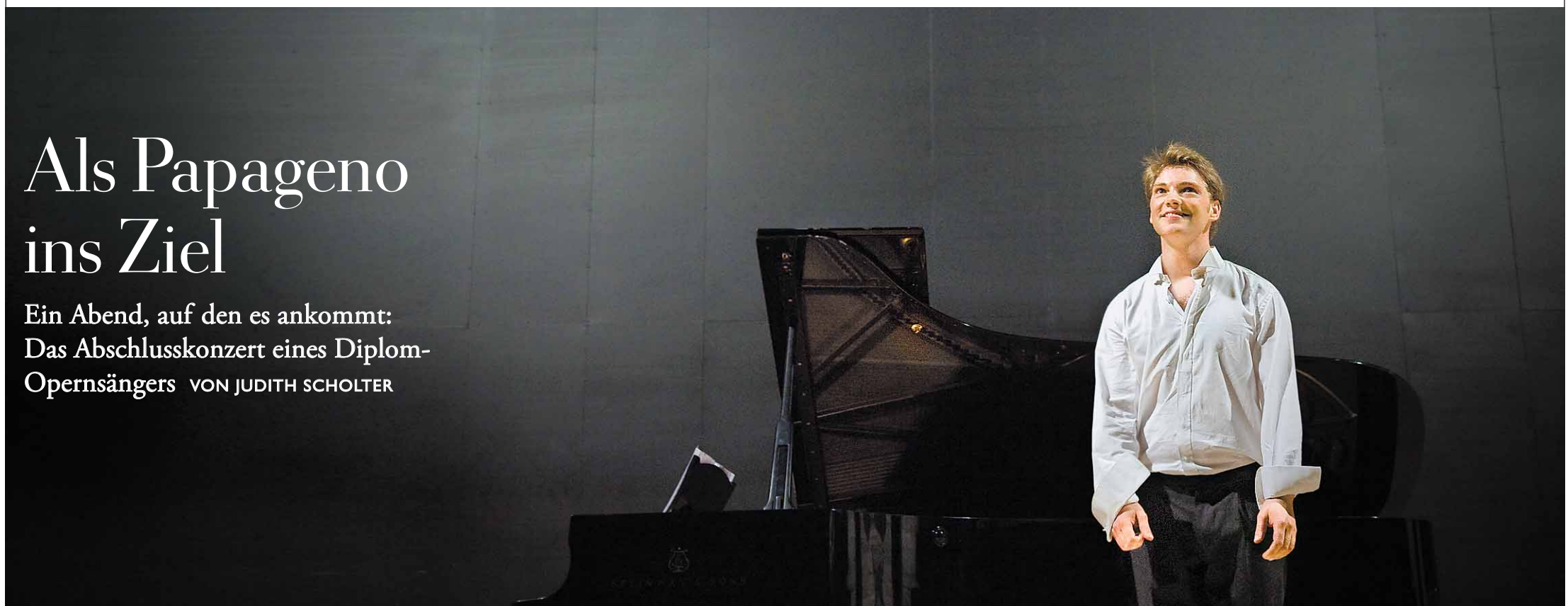
Sommerschule zur Geschlechterpolitik

Das Harriet Taylor Mill-Institut der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin veranstaltet vom 16. bis 23. Juli eine Sommerschule zum Thema »Wohin geht die Geschlechterpolitik der EU? Bilanz und Perspektiven im Bereich Arbeitsmarkt und Beschäftigung«. Das Institut will den Austausch über die weiteren Perspektiven der Gleichstellungspolitik der EU vorantreiben sowie Forschungsergebnisse und Erfahrungen diskutieren. Die Veranstaltung ist als Bildungsurlaub anerkannt. Zielgruppe sind Interessierte aus der Wissenschaft, aus politischen Institutionen sowie Studierende verschiedener Disziplinen. Die Teilnahme kostet 200, ermäßigt 140 Euro. Die Anmeldefrist endet am 1. Juli. www.sommerschule.harriet-taylor-mill.de

Was Studieren im Ausland kostet

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) hat ein Informationsangebot zum Thema Auslandsstudium ins Internet gestellt. 39 Länder, darunter die USA, China, Japan, Russland, alle EU-Länder, Kroatien und die Türkei, wurden untersucht. Eine interaktive Weltkarte zeigt die Spanne zwischen kostenintensiven und preisgünstigen Ländern. Es werden Informationen zur Finanzierung eines Studiums im gewählten Land angeboten. Auch eine Suche ausgehend vom persönlichen Studienbudget ist möglich. www.laendercheck-auslandsstudium.de

EIN TAG MIT: HINRICH HORN



Als Papageno ins Ziel

Ein Abend, auf den es ankommt: Das Abschlusskonzert eines Diplom-Opernsängers VON JUDITH SCHOLTER

Wie man mit unvorhergesehenen Ereignissen umgeht, das weiß Hinrich Horn nach diesem Tag. Unerwartet ist sein Cembalist krank geworden, auf die Schnelle hat er Ersatz besorgt. »Jetzt müssen wir noch mal proben«, sagt der 30-Jährige zweieinhalb Stunden vor der Prüfung. Doch zuerst singt er sich ein. »Oui, oui, oui, oui, oui«, klingt es in einem kleinen Raum hinter der Bühne, Horns Lehrer ist Franzose. Horn tippt ein paar Töne auf dem Klavier an, dann hält er sich die Hände über die Ohren, singt »jam jam jam jam jam« und begleitet schließlich die Töne mit den Händen auf ihrem Weg durch die Luft. Es ist der Tag seines Diplomkonzerts als Bariton im Studiengang Oper/Solo an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover.

Es gibt für Opernsänger viele Wege in den Beruf: Privatstunden bei Meistersängern zum Beispiel oder das Studium an einer Hochschule. In Hannover beginnen jedes Jahr im Schnitt zehn Studenten ihre Ausbildung. Der Markt ist klein, der Andrang auf die wenigen freien Stellen enorm. Hinrich Horn wird im Herbst als Leporello nach Zwickau in Sachsen an

die Oper gehen. Das Ziel irgendwann: »Frei zu arbeiten und vielleicht Wolfram aus dem Tannhäuser singen.« Horn ist schon dabei, die Rolle einzustudieren, ganz vorsichtig, »daran kann man sich auch verbrühen, wenn man es falsch macht.«

Doch erst mal muss er seine Prüfung meistern. Er trifft sich mit dem Ersatz-Cembalisten. Noch zwei Stunden bis zum Auftritt. In einem Musikzimmer im oberen Stockwerk der Hochschule setzen sie an: »Ich habe genug«, singt Hinrich Horn. »Du musst auf jeden Fall »genug« singen, da legt er Wert drauf«, sagt der Cembalist über den Professor, bei dem Horn studiert hat und der es mit dem Text der Bach-Kantate genau nimmt. »Spiel ruhig ein wenig operaler«, sagt Horn, »nicht ganz so schlicht.« Dann noch einmal von vorn. Damit am Abend alles klappt, das Zusammenspiel mit den beiden Geigen, der Viola, dem Cello und der Oboe so funktioniert, wie Horn sich das vorstellt. Damit der Ausfall des Cembalisten ihm nicht den Abschluss vermasselt.

Dass er überhaupt Sänger wurde, war nicht geplant. Mit 14 wollte er noch professioneller Trompeter werden, nach dem Abitur begann er ein Lehramtsstudium mit Musik als einem der Fächer. Bei der

Aufnahmeprüfung merkte er: »Singen macht ja Spaß!« Der Wendepunkt, an dem ihm klar wurde, dass er alles auf eine Karte setzen musste, das war eine Tosca-Inszenierung in Budapest, die er mit seinen Lehramtskommilitonen gemeinsam besuchte. »Danach stand ich oben auf der Budapester Burg und wusste, ich würde mich mit 50 ärgern, es nicht versucht zu haben.« Von da an hörte er nicht mehr auf, die Stimme zu erheben. Zur Zulassung für den Solo-Studiengang gehört ein Programm aus fünf Werken verschiedener Stilepochen. Eine Klausur in Tonsatz und Gehörbildung, eine praktische Prüfung, in der man zum Beispiel Rhythmen nachklopfen muss. Hinrich Horn schloss trotz der bestandenen Aufnahmeprüfung das Lehramtsstudium ab, aber seinen Weg als Sänger verlor er nicht mehr aus den Augen.

Drei Opernsprachen müssen im Programm des Abschlusskonzertes vertreten sein, ein Auftritt im Ensemble und ein modernes Stück. Die Noten dafür hat Horn erst am letzten Donnerstag bekommen, von seinem Kommilitonen für ihn komponiert. Das hatte sich Horn überlegt; »die Frage war: Was ist eigentlich moderne Musik?«

Noch eine Stunde. Horn und sein Pianist üben das neue Stück. Der Komponist Gordon Malerba tigert durch die hinteren Stuhlreihen. »Sehr schön, sehr schön«, sagt er, hebt die Daumen hoch, »nur viel entspannter müsst ihr sein!« Dann müssen die Programme gefaltet werden, der Smoking angezogen, die Augenränder überdeckt. Ein letzter Blick in den Spiegel, über die Haare gestrichen, Auftritt.

Das Zusammenspiel bei der Kantate klappt. Der Don Quichotte auch. Die ganze Familie ist gekommen, in den Pausen zwischen den Stücken schreiben sie kleine Kärtchen für die Blumen, die sie am Ende werfen werden. Die Arie des Guglielmo aus Cosi fan tutte, der Malatesta aus Don Pasquale, dann ist Hinrich Horn Papageno, wirbelt seine Gesangspartnerin durch die Luft und lacht beim Beugen befreit. Er ist jetzt diplomierter Opernsänger. Die Zukunft kann kommen. Und mit 50 der Scarpia aus der Tosca, vielleicht. »Richtig interessant wird es für mich erst mit 35«, sagt Horn. Es passiert noch etwas mit der Stimme. Die Ausbildung hört nie auf.

www.zeit.de/audio

STELLENMARKT



www.zeit.de/jobs www.academics.de



RAMBOLL SENIORBERATER/SENIORBERATERIN FAMILIENPOLITIK UND FRÜHKINDLICHE BILDUNG (BERLIN)

Sie denken abseits ausgetretener Pfade und wollen einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten. Sie ergreifen Initiative und übernehmen Verantwortung. Durch fachliche Kompetenz können Sie Kunden und Kollegen von sich überzeugen und für sich einnehmen.

Wer wir sind Wir sind ein europäisches Beratungsunternehmen mit skandinavischen Wurzeln und 400 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Europa. In Deutschland sind wir mit Büros in Hamburg und Berlin vertreten. Durch unsere wissenschaftliche Expertise unterstützen wir öffentliche Entscheidungsträger von der Problemanalyse über die Strategieentwicklung und Umsetzungsbegleitung bis zur Wirkungskontrolle. Wir arbeiten interdisziplinär und verzahnen Forschung mit Prozesskompetenz.

Ihre Aufgabe Sie sind Experte\* für Evaluation und arbeiten in einem Team in den Bereichen Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik berät. Sie analysieren den Erfolg und die Wirksamkeit staatlichen Handelns und schauen dabei immer wieder über die Grenzen hinweg nach internationalen Best-Practices.

Ihr Profil Sie verfügen über • ein mit sehr gutem Erfolg abgeschlossenes Studium z.B. der Psychologie, Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie oder Wirtschaftswissenschaft • gerne auch über eine Promotion, • sehr gute quantitative und/oder qualitative Methodenkenntnisse, • einen analytischen und flüssigen Schreibstil, • ausgeprägte organisatorische und kommunikative Fähigkeiten so-wie Freude an der Arbeit im Team, • mehrjährige relevante Berufs- und Leitungserfahrung in Wissenschaft oder Beratungsprojekten, • sehr gute Englischkenntnisse sowie • Flexibilität, Belastbarkeit und nicht zuletzt Humor.

Wir bieten Ramboll Management Consulting bietet Ihnen eine offene, transparente und kommunikative Unternehmenskultur, in der flache Hierarchien und Eigenverantwortung großgeschrieben werden und ein Arbeitsumfeld, in dem Work-Life-Balance mehr als eine leere Floskel darstellt.

Kontakt Senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung (mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen) per e-mail an:

Frau Beatrix Stanislaus bewerbung@r-m.com Ramboll Management Consulting GmbH Kieler Straße 303A D-22525 Hamburg \*selbstverständlich suchen wir Frauen ebenso wie Männer

Landesmuseum Württemberg

Beim Landesmuseum Württemberg ist zum 15. Oktober 2010 eine Stelle im Bereich

Marketing

in Vollzeit zu besetzen.

Das Landesmuseum Württemberg gehört mit seinen Außen- und Zweigstellen zu den größten Museen in Deutschland. Seine Sammlungen reichen von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Zur Unterstützung der Abteilung Kommunikation und Vermittlung wird eine Mitarbeiterin/ ein Mitarbeiter gesucht, die/ der insbesondere folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Marketing für Landesmuseum Württemberg inkl. der Außenstelle „Museum der Alltagskultur“ in Waldenbuch. Hier speziell: o Weiterarbeit an Positionierung der Marke „Landesmuseum Württemberg“ o Neugestaltung der Website o Aufbau von Kooperationspartnerschaften und Zusammenarbeit mit externen Kulturträgern (Schwerpunkt Tourismus) o Koordination der internen und externen Kommunikationsmaßnahmen inkl. der Entwicklung eines Publikationskonzeptes o Organisation und Betreuung von Messeauftritten o Weiterentwicklung und Steuerung von zielgruppen- und themenspezifischen Marketingkonzepten und -kampagnen, inkl. der notwendigen Materialien, insbesondere im Hinblick auf die Neukonzeption der Sammlungen o Ergebnisverantwortung inkl. Controlling

Wir erwarten: • Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, Kontaktfreudigkeit, eigenständiges Arbeiten, Flexibilität, Belastbarkeit • Bereitschaft zur Wahrnehmung von Terminen auch außerhalb der regulären Arbeitszeit • Team- und zielorientierte Arbeitsweise • Organisationstalent • Serviceorientiertes Handeln und Denken

Wir setzen voraus: • Abgeschlossenes Studium im Bereich Marketing/ Werbung oder Kulturmanagement • Hohe Affinität zu Kulturthemen • Mindestens 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung • Sehr gute Kenntnisse in Web 2.0/ Social Network etc. • Kenntnisse im Bereich Pressearbeit und Museumspädagogik • Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere Englisch

Die Eingruppierung erfolgt nach Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in Entgeltgruppe 13 TV-L.

Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Referenzen bis zum 17. Juni 2010 an das Landesmuseum Württemberg, Frau Dr. Heike Scholz, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart.

Die Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt nur bei Befügung eines adressierten und ausreichend frankierten Umschlages. Bewerbungskosten werden nicht erstattet.

E-Mail-Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.



Der Cornelsen Verlag ist einer der führenden Verlage für Bildungsmedien in Deutschland. Unser Programm richten wir konsequent an den Bedürfnissen der Lehrenden und Lernenden aus.

Für unsere Redaktion Primarstufe Abteilung Mathematik suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Fachredakteur (m/w).

Sie arbeiten in einem erfahrenen Autoren- und Redaktionsteam an Unterrichtsmaterialien für das Fach Mathematik mit. Diese vielseitige Tätigkeit erfordert fachwissenschaftliche und didaktische Kenntnisse, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und kundenorientiertes Denken.

Wir erwarten ein mindestens mit dem 1. (möglichst dem 2.) Staatsexamen abgeschlossenes Fachstudium in Mathematik. Darüber hinaus besitzen Sie mehrjährige Berufserfahrung in der redaktionellen Arbeit inkl. der resultierenden handwerklichen Fertigkeiten (Satzauszeichnungen, Text-Bild-Beziehung etc.) sowie Sicherheit in den gängigen Office Anwendungen. Von Vorteil sind Erfahrungen in der Organisation größerer Projekte.

Wenn Sie zudem an der Entwicklung von Lehrwerken Interesse haben, dann erwartet Sie ein vielseitiges Arbeitsgebiet mit leistungsgerechter Bezahlung und attraktiven Sozialleistungen.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung mit vollständigen Unterlagen unter www.cornelsen.de/karriere.

Willkommen in der Welt des Lernens



dvv international - Das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes kooperiert weltweit in über vierzig Ländern mit Partnern im Bereich der Erwachsenenbildung und Entwicklungszusammenarbeit. Die Projekte der Armutsbekämpfung werden überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

Für das aufzubauende Regionalbüro in der Ukraine (Kiew) ist die Position der Regionalleiterin / des Regionalleiters

ab 1. September 2010 befristet bis Mitte 2013 zu besetzen; eine Weiterbeschäftigung wird angestrebt.

Die Regionalleiterin/der Regionalleiter ist verantwortlich für die inhaltliche und administrative Leitung aller Projekte in der Region mit Landesbüros in Belarus, Moldawien und der Ukraine. Aufgabenschwerpunkte sind insbesondere

- Entwicklung und Implementierung von Projekten der beruflichen und allgemeinen Erwachsenenbildung
- Beratung der zuständigen Ministerien beim Aus- und Aufbau eines nachhaltigen Systems des lebenslangen Lernens
- Betreuung von Studien und Fachpublikationen
- Monitoring und Evaluation von Projekten
- Einwerbung und Umsetzung komplementärer Projektmittel, insbesondere des Auswärtigen Amtes und der Europäischen Union
- Verantwortliche Organisation der Büroleitung und der Projekt-Abrechnung

Die Leitung der Projektvorhaben erfordert neben erwachsenenbildnerischer und entwicklungspolitischer Fachkompetenz, die durch mindestens fünf Jahre Berufserfahrung fundiert ist, ein abgeschlossenes Fachhoch-/Hochschulstudium sowie Kenntnisse der GUS-Region. Erfahrungen in bildungspolitischem Dialog und Lobbying sollten durch Kenntnisse partizipativer Planungs- und Evaluierungsmethoden angereichert sein. Neben Sensibilität und diplomatischem Geschick im Umgang mit Führungskräften aus staatlichen, privaten und universitären Organisationen werden Management- und Verwaltungskennnisse sowie Erfahrung in Personalführung vorausgesetzt. Verhandlungssichere Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch sind unabdingbar, gute bis sehr gute russische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Die Vergütung der Position ist ihrer Bedeutung und den Anforderungen angemessen und orientiert sich am Manteltarifvertrag der politischen Stiftungen. Sie schließt soziale Nebenleistungen mit ein. Zu Beginn der Tätigkeit erfolgt eine mehrtägige Einarbeitung in Bonn. Ihre aussagekräftige Bewerbung sollte neben den üblichen Unterlagen einen Lebenslauf im Europass-Format beinhalten. Bitte senden Sie die Unterlagen in schriftlicher oder elektronischer Form bis zum 25. Juni 2010 an

dvv international Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes Personalabteilung Obere Wilhelmstraße 32 53225 Bonn E-Mail: personal@dvv-international.de www.dvv-international.de

Überall

in Deutschland erreichen Sie Ihre Zielgruppe mit der ZEIT!

Ihr Ansprechpartner für Stellenanzeigen im Öffentlichen Dienst ist: Stefanie Stein · Tel.: 040/3280264 · Fax: 040/3280446 stefanie.stein@zeit.de